

Dem dreieinigen Gott zu Ehren und in Erinnerung der / seiner evangelischen Kirchen bei dem in Friede und Ruhe / wieder erlebten Andern Jubel Jahre erwiesenen Gnade und Güte / haben nach beschehener Erbauung dieser Schloß Capellen zu Tiefenau / auf eigene Kosten die Hochgebohrne Reichsgräfin Frau Elisabetha Friederica geborne Gräfin von Stubenberg / des Hochwürdigsten Hochgeborenen Herrn August Ferdinands, des Heilig Röm: Reichs Grafen Pflugens / beider des St. Johann und Andrae Ordens Ritters / Sr. Königl. Majest. in Pohlen und Churf. Durchl. zu Sachßen Hochansehnlichen Oberhofmarschalls und ersten Cabinetsministers. wirkl. Geheimen Rathes und Obersten Kammerherrn auf Tiefenau Cottwitz und Gohrisch seligster Gedächtniss hinterlassene Frau Wittwe, auch diese Glocke anschaffen und gissen lassen. A. O. R. 1717 secundo Reformat. Jubil. Mense Junio. — Herr erhalte uns dein Wort, das wir haben, denn dasselbe dein Wort ist unsers Herzens Freude und Trost, denn wir sind ja nach deinem Nahmen genennet, Herr Zebaoth.

Mit den Wappen der Grafen von Pflugk und Grafen von Stubenberg.

Kleine Glocke, etwa 45 cm hoch, 52,5 cm unterer Durchmesser. Wie die große Glocke. Bez.: (Anno) 1717 goss mich Michael Weinhold.

In der Mitte des Mantels dieselben Wappen. Darunter bez.:

A. O. R. 1717 / et / Reformat: 200 / mense Julio / Verbum Domini manet in aeternum.

Die andere unzugängliche Inschrift oben seitlich am Mantel lautet: Indem durch des dreieinigen Gottes seiner evangelischen Kirchen erzeugten preiswürdigsten Gnade und Güte wieder erlebten Andern Jubel Jahre ist ihm zu Lobe und Ehre von der Hochgeborenen Reichsgräfin und Frau Elisabeth Friederica, verwittibbter Reichgräfin Pflug geborne Gräfin von Stubenberg diese Glocke auf eigne Kosten gegossen und in der von ihr erbauten Schloß Capelle zu Tiefenau angeschafft worden.

Kirchenge­räte.

Zwei Altarleuchter, Zinn, 580 mm hoch, mit Dreifüßen auf Klauen. mit Ovalen. Stiel rundlich profiliert.

Ungemarkt. Um 1717.

Zwei Altarleuchter, Silber, 475 mm hoch. Auf drei Volutenfüßen. Stiel von nebenstehend dargestelltem Querschnitt. Alle Flächen sind mit Bandwerk verziert.



Ohne Bezeichnung und Marke. Um 1717.

Taufschüssel, Zinn, sechseckig, ohne Verzierung, Bezeichnung oder Marke.

Zwei Kelchdeckel, Stoff mit nur noch undeutlich erkennbaren Goldfäden, cremefarbig, 172 : 178 mm messend; in Silber gestickt in einem runden Lorbeerkranz das Monogramm: EJvSS(?), darunter: 1718.

Altarkruzifix, Holz, Korpus 290 mm hoch, das Haupt nach rückwärts gewendet. Mit felsenartigem Untersatz. Erste Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Altarkruzifix, Holz, Korpus Silber, 210 mm hoch. Mit felsenartigem Untersatz. Um 1760.